

Zu Generation IV des Stammbaums Dietrichs.

Henricus Eichholtz, der vielleicht den Stammbaum angelegt hat, deren die Angaben für die nächste Generation sind ziemlich dürftig, hat wohl die Schreibung des Namens "Eichholtz" eingeführt. Geb. 1640 in Zellerfeld am Harz war er 1664 ein Jahr in Bockenem.

Lauenstein schreibt in den Historien von Hildesheim II, S. 163 die Schule von Bockenem betreffend.

\* § 5. Die Ordnung der Conrectorum aber, welche von Anfang bis hierher zu Bockenem bestanden ist folgende :

- 1., Henricus Eichholtz ward bestellt anno 1664 und subscribierte den 4. May dem corpori doctrinae.
- 2., Adrianus Plümcke ward vociret anno 1669 und unterschrieb den 8. August das corpus doctrinae.

Zu 2 mache ich darauf aufmerksam, dass die Gattin von Henricus eine geborene Plümcke war, also wohl Adrianus Schwester. (Ein Martin Plümcke geboren Potsdam wurde am 10.12.1647 als Pastor in Barnem ordiniert - Archiv für Sittenforschung 1929 S. 90).

Der Specialvikar von Hogeis schreibt von Zorge am 1.11.1926.

„ Betr. den Pfarrer Heinr. Eichholtz habe ich noch folgendes zu berichten: 1., Anno 1672 dem Henricus Eichholtz, Pastor zu Hohegeism und Zorge ein Söhnlein geboren, Johann Heinrich getauft am 19. Nov. aus den Pastorangaben geht hervor, dass des betr. Pastors Schwiegermutter Elisabetha Vomholtz (oder so ähnlich) (Sie kann zweimal verheiratet gewesen sein) gehiessen hat. Andere Kinder waren nicht zu finden, dafür folgende Eintragung eines der folgenden Pastore : Er - P. Eichh., muss in der letzten Zeit seines Hierseins sich dem Trunke ergeben haben, weil bemerkt wurde, er habe bei der Taufe den Kindern in ebristate falsche Namen gegeben.

Hierzu einige Worte. Die Zeit nach dem dreissigjährigen Kriege war furchtbar. Auch in den ohnehin armen Harzdörfern war alles, was Wert hatte, gestohlen, die Bevölkerung vollständig demoralisiert, Lebensmittel